

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsleitungsteam
Jens Matthias & Kathrin Anders



20. August 2017

Sehr geehrter Herr Anders,

die Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und die Stadtverordnetenversammlung zu setzen..

Antrag Nachpflanzungen auf dem Niederberg

Der Magistrat wird beauftragt, spätestens im Herbst 2018 die in den letzten Jahren gefällten Bäume in der in der oberen Rechthienstraße und "Auf dem Niederberg" durch Nachpflanzungen auszugleichen. In der Rechthienstraße sind große Lücken zwischen den Bäumen 04133 und 04150, "Auf dem Niederberg" zwischen den Bäumen 04096 und 04117 (Etwa Haus-Nr. 4 bis 14) entstanden.

Die FLL Richtlinie soll situationsgerecht beachtet werden. Außerdem soll mindestens eine Entwicklungspflege gem. DIN 18919 für 3 Jahre, besser 5 Jahre, vergeben werden, damit die Verluste beim Anwachsen gering gehalten werden.

Begründung:

Die Anwohner*innen wünschen weit überwiegend die Bepflanzung und Wiederherstellung des Straßenbildes. Einige hatten sich deshalb bereits an Herrn Agel gewandt, weil sie über die Entwicklung der letzten Jahre besorgt sind.

Die dichte Säumung von Straßenbäumen auf je einer Straßenseite wird das Kleinklima im bereits eintretenden Anstieg der Temperaturen verbessern. Eine Nachpflanzung hat somit auch für die Tierwelt positive Wirkung. Zudem haben sich Hahnendorn und Zierkirsche unter den Gegebenheiten dieses Bereichs ausgesprochen bewährt und fachgerechte Nachpflanzungen in den vorhandenen Beeten sind ohne großen Aufwand umzusetzen. Da es unter den Zierkirschen Arten gibt, die keine Früchte tragen und Anwohner herabgefallene Früchte als störend empfinden, sollten solche Zierkirschen ausgewählt werden.

Die Nachpflanzungen sollen so gestaltet werden, dass durch die Wiederherstellung des Straßenbildes eine Aufwertung erfolgt. Als Bäume sollen ausschließlich Bäume II. Ordnung (Kleinbäume, die etwa 6-8 m groß werden) ausgewählt werden, die ideal für die schmalen Beete geeignet sind.

Um dem Einwand teurer Tiefbauarbeiten Rechnung zu tragen und den Vorteil geringer Wurzel ausbreitung z.B. des Hahnensporn-Weißdorns zu nutzen, sollten die Baumstümpfe 1 m tief herausgefräst und danach etwa 1 m³ Boden gegen substrathaltigen gem. FLL-Richtlinie getauscht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Matthias & Kathrin Anders